

# Zusammen den Wald und die Welt entdecken

Im Kiga „Waldpilz“ in Siegen sind Kinder und Erzieherinnen fast immer draußen in der Natur



## Jung-Stilling: Freude über Zertifikate

Gastroenterologen sind gut aufgestellt

**Siegen.** Hohe Qualitätsstandards sind dem Magen-Darm-Zentrum Siegen bescheinigt worden. Die gastroenterologische Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Evangelisches Jung-Stilling Krankenhaus an der Sandstraße wurde durch den Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen (bng) in gleich drei Bereichen zertifiziert.

Eine besondere Expertise wird den Fachärzten für Innere Medizin und Gastroenterologie Thi Ngoc Bich Nguyen und Dr. Ali Kartal bei der Diagnose und Therapie von chronischen Erkrankungen der Leber sowie von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa bescheinigt.

### Regelmäßige Fortbildungen

Ein weiteres Zertifikat erhielt das Facharzt-Duo im Bereich Kapselendoskopie. Hierbei handelt es sich um ein bildgebendes Verfahren, bei dem eine von einer Kapsel umschlossene Mini-Kamera den Magen-Darm-Trakt durchquert, um insbesondere Aufnahmen des Dünndarms zu erzeugen. Kriterien für die Vergabe der Zertifikate „Kapselendoskopie-Schwerpunktpraxis“, „Schwerpunktpraxis für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)“ und „Schwerpunktpraxis Hepatologie“ sind praktische Erfahrung, aktuelles Fachwissen, regelmäßige Fortbildungen in diesen Bereichen und eine gute apparative Ausstattung der Praxis.

„Die Zertifizierungen verdeutlichen, dass wir ambulante Versorgung nach aktuellen Standards bieten und dass Patienten mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden bei uns in besten Händen sind“, freuen sich Thi Ngoc Bich Nguyen und Dr. Ali Kartal.

Termine können unter ☎ 0271 / 22 0 66 oder per E-Mail an [mdz-siegen@diakonie-sw.de](mailto:mdz-siegen@diakonie-sw.de) vereinbart werden. Weitere Infos zur Praxis: [magendarmzentrum-siegen.de](http://magendarmzentrum-siegen.de).



Gleich dreifach zertifiziert wurde das Magen-Darm-Zentrum Siegen unter der Leitung von Thi Ngoc Bich Nguyen und Dr. Ali Kartal.

FOTO: DIAKONIE SÜDWESTFALEN

## Experte spricht über Tinnitus

**Siegen.** Um Tinnitus – dauerhafte und störende Ohrgeräusche – geht es am Donnerstag, 14. Oktober, ab 19 Uhr bei einem Online-Vortrag der VHS Siegen. Referent ist Prof. Gerhard Goebel, Ehrenmitglied und Vizepräsident der Deutschen Tinnitus-Liga, Wuppertal (DTL). Zum Link geht es über [vhs-siegen.de](http://vhs-siegen.de)

Von Hendrik Schulz

**Siegen.** Heute entscheidet Carina über das Wetter. Sie legt den Kopf in den Nacken und beobachtet: Tiefhängende Wolken, viel grau, dazwischen auch mal ein bisschen blau. „Und auch Sonne!“, ruft Emil aufgeregt. Die ersten Strahlen fallen durch die hohen Bäume auf die Lichtung. Und ein paar treffen auf die Morgenrunde unter dem blauen Pavillon, auf den Bauwagen mit den grünen Fensterläden dahinter.

Die Morgenrunde ist festes Ritual im Kiga „Waldpilz“, dem neuen Waldkindergarten der Alternative Lebensräume Siegen (ALF). Seit August ist die Kita am Kulmburg in der Heinbach in Betrieb – ein neues Angebot der gemeinnützigen Gesellschaft, die fünf weitere Kindertagesstätten im Siegerland betreibt.

„Das Konzept ist ganz toll“, sagt Sarah Lange. Sie hat ihren Sohn gerade in die Kita gebracht. Eine bewusste Entscheidung sei das gewesen: Der Umgang mit der Natur, der medialen Reizüberflutung entgegenwirken, der gesundheitliche Aspekt durch viel Bewegung an der frischen Luft. „Das hat auch Wirkung auf die schulische Entwicklung“, ist die Mutter zweier Kinder überzeugt. Die Welt entdecken, freispielen, Kreativität und Interesse wecken – die Kleinen lernen diesel-

ben feinmotorischen Fähigkeiten, aber eben anders als in der klassischen Kita, sagt Lange. „Wir brauchen keine Turnhalle“, bestätigt Susanne Engel lachend, die Leiterin. Man merke schon: Die Kinder sind fitter. Ganz am Anfang gab es noch mehr Bauwagentage. Jetzt eigentlich nur noch, wenn das Wetter überhaupt nicht mitmacht.

Es ist vieles anders im Wald. Es gibt alles das, was es in jeder Kita gibt – aber fast alles findet draußen statt. Da sind Planen bei Regen schnell gespannt und Unterstände gebaut. Und wozu gibt es schließlich Matschhosen, gefütterte Regenjacken und Gummistiefelchen? Feste Strukturen und Abläufe, Partizipation und Bildung, Rücksichtnahme und Medienkompetenz – das gibt es alles auch in der Natur. Oder man kann es da genauso gut lernen. Und für die ganz kleinen oder müden Kinder gibt es natürlich auch ein Kuschelpodest im Bauwagen. Gleich neben der Lesecke.

### Jeden Tag eine neue, kleine Reise

In den Wochen, seit es die Waldkita gibt, hat die Gemeinschaft die Umgebung erkundet. Immer neue Stellen probieren sie aus und einige davon finden die Kinder besonders gut. Heute soll es der Wurzelarbeitsplatz sein, finden die Kleinen, aber bevor es losgeht: Frühstück. Alle holen die Handtücher aus den Rucksäcken und nacheinander zu Silvia Stockschläder. Die Erzieherin hat Wasser erwärmt und in eine Thermoskanne gefüllt, etwas Seifenwasser auf die Finger, waschen, abtrocknen. Dann wird gefrühstückt, Brote, Müsli, Joghurt, Obst. Die Versorgung der Kita mit Wasserkanistern gehört zu den Elternarbeiten – fließendes Wasser gibt es im Wald nicht. Auch die Komposttoilette muss regelmäßig geleert werden. Auch die Elternschaft ist eine andere als in der klassischen Kita: Sie nehmen weitere Wege in Kauf, übernehmen Aufgaben, stehen noch mehr hinter dem Konzept als üblich, arbeiten enger mit den Erzieherinnen zusammen. Das ist die Fahrerei von Kreuztal auf jeden Fall wert, findet Sarah Lange.

Als alle aufgefüttert haben, geht es endlich los. Björn kann es kaum erwarten und postiert sich am Tor – aber vorneweg zieht immer der Bollerwagen. Wenige Meter sind es bis zum Wurzelarbeitsplatz, aber auf kurzen Beinchen dauert der Weg etwas länger. So viele Stöcke gibt es zu finden und es gibt keine Pfütze, in der nicht nach Kräften herumgeplansch wird. Björn hilft an der



Bei richtig schlechtem Wetter – oder richtig müden Kindern – wird auch mal ein Bauwagentag eingelegt. Aber eigentlich geht es jeden Morgen nach dem Frühstück mit dem Bollerwagen los in die Natur.



### Mitmachen und Waldretter werden

■ Mit der Aktion „Waldretter“ will unsere Zeitung einen Beitrag zur Wiederaufforstung leisten. Für jeden neuen Leser pflanzen wir einen Baum in der Region. Der Verlag hat zugesagt, **mindestens 1500 Bäume zu spenden**. Für Leser, die einen neuen Leser werben, gibt es ein besonderes Angebot unter [wp.de/aufforsten](http://wp.de/aufforsten)

■ **Wir laden alle ein**, sich an der Wiederaufforstung von Südwestfalen zu beteiligen und selbst Waldretter zu werden. Das geht auf diverse Art und Weise:

■ Eine **Baumspende** ist ab einem Betrag von 5 Euro möglich. Ab

einem Betrag von 50 Euro, also ab 10 Baumspenden, wird auf Wunsch eine Spendenquittung ausgestellt. Natürlich wählt jeder Spender selbst aus, in welchem Bereich zwischen Hagen und Siegen, Brilon und Schwelm das Bäumchen gepflanzt werden soll. Hier geht's zur Spende: [wp.de/waldretter](http://wp.de/waldretter)

■ **Baumspate werden:** Da die Wiederaufforstung eine Generationenaufgabe ist, kann man auch Baumspate werden. Für monatlich 10 Euro wird der Spender Pate einer 50 Quadratmeter großen Waldfläche, um für eine kontinuierliche Wiederaufforstung zu sor-

gen. Wer 19 Euro monatlich spenden möchte, wird Pate von 100 Quadratmetern Mischwald. Details: [waldlokal.com/waldretter-projekt](http://waldlokal.com/waldretter-projekt)

■ Auf unserer Internetseite [wp.de/waldretter](http://wp.de/waldretter) haben wir auch einen Baumzähler installiert. Auf diese Weise können Sie den Fortschritt der Aktion regelmäßig verfolgen.

■ Die „Waldretter“ spielen Hand in Hand mit der langfristig angelegten **Initiative Waldlokal**. Wir wollen lokale Impulse und Initiale setzen. Die Waldlokal gmbh schafft vielerorts „Waldlokale“ zur Wiederaufforstung.

Steigung kräftig schieben.

Am Weg liegen Holzstämme, eine hervorragende Sitzgelegenheit und die Kinder schwärmen sofort aus. Die Erzieherinnen verteilen sich strategisch im Gelände – die Aufsichtspflicht. Carina und Lia spielen erstmal ins Gras. Nach drei Minuten muss Lia aufwachen, bestimmt Carina – denn jetzt müssen sie Zutaten sammeln, für ihr französisches Restaurant. Lilli kann sich derweil noch nicht zwischen ihrer Puppe und einer kleinen Säge entscheiden – der Wurzelarbeitsplatz heißt schließlich nicht umsonst so. Der Wurzelteller eines umgestürzten Baums ist nicht nur gut zum Klettern. Emil berichtet stolz, dass er schon viele Löcher in die Wurzel gebohrt hat. Mit einem Hammer.

Auf der anderen Seite des Waldwegs, unter vier stehengebliebenen hohen Fichten, hat Björn einen guten Stock und den passenden Baumstumpf entdeckt. Mit Hammer und Amboss werkelt er los,

## „Wir sind selber Lernende.“

Silvia Stockschläder über die Rolle der Erzieherinnen

„guck mal“, rufen helle Stimmen unter bunten Mützen von überall her. Zwei Kinder haben ein Mandala aus Ästen, Blättern und Steinen gelegt. Im Wald passiert, was in jeder Kita passiert: Die Kinder entdecken die Welt und eignen sie sich Stück für Stück an. Im Kiga „Waldpilz“ tun das auch die Erzieherinnen. Sie alle wurden in Waldpädagogik geschult, erzählt Susanne Engel, mit Blick auf die besonderen Herausforderungen im Wald.

„Ich bin keine Expertin für die Natur“, sagt etwa Silvia Stockschläder, „wir machen uns mit den Kindern zusammen auf den Weg. Wir sind selber Lernende. Es ist unsere Aufgabe, die Kinder auf ihrer Entwicklungsreise zu begleiten.“ Sie haben zum Beispiel Bestimmungs-

bücher für Pflanzen, oder Apps, forschen gemeinsam mit den Kindern nach. Denn früh und kindgerecht sollen die Kinder auch naturwissenschaftliches Arbeiten kennenlernen. Nichts anderes ist das: Ein Kind hat eine Frage, zusammen formulieren sie eine Vermutung, die sie durch Nachschlagen oder auch mal ein Experiment bestätigen.

Silvia Stockschläder ist eine „Spätberufene“, wie sie sagt: Nach langer Familienphase begann sie die Ausbildung, hospitierte auch in einer Waldkita. Es gefiel ihr. „Jetzt oder nie“, habe sie sich gedacht, als sie die Stellenanzeige von ALF fand. Es sei eben anders hier und das sei auch sehr gut so: Kein Lärm, nur die Geräusche der Natur, weniger Spielzeug, das fantasievollere Spiel der Kleinen, die Rückbesinnung auf das Einfache. Vermisst hat noch niemand etwas im Kiga Waldpilz. Außer ab und zu die Mama...

Alle Infos zur Kita: [www.alf-siegen.de/kigawaldpilz.html](http://www.alf-siegen.de/kigawaldpilz.html)

### SERIE

## Waldretter

18. September: Aufforsten am Kuhlberg: Das Aktionsgelände in Freudenberg

22. September: Wie sich der Wald von der Borkenkäferkalamität erholt

25. September: Der Wald – gesund für Körper und Psyche

29. September: Aus dem Wald auf den Tisch

2. Oktober: Was der Wald uns lehrt

6. Oktober: Unterwegs mit einem Wegewart

9. Oktober: Wald und Wohlfahrt

**Heute: Zu Besuch in der Waldkita**

16. Oktober: Der Wald als Freizeitziel

20. Oktober: Lebensraum Wald: Seltene Tiere im Siegerland

23. Oktober: Geschichte(n) aus dem Wald